fand, die als ausgewachsenes Exemplar von *N. parallelus* SCHAFFH. betrachtet werden könnte¹.

Erklärung

von Dr. **Hugo Obermaier**, Wien.

Herr Professor M. HOERNES publizierte in diesem Centralbl. (No. 14. 1910. p. 440) eine „Richtigstellung“ in Sachen eines von mir in der „Anthropologie“-Paris erschienenen Aufsatzes. Dieselbe schließt mit den Worten: „Da Herr OBERMAIER meine Publikation ignoriert, so war es ihm auch ein Leichtes, über eines der merkwürdigsten, von mir mitgeteilten Fundstücke von Aggsbach, das ich in der Bilderunterschrift als ‚großes, dem *racloir* Moustérien ähnliches Stück‘ bezeichnete, mit Stillschweigen hinwegzugehen. Dieses Stück ist allerdings nicht sehr geeignet, OBERMAIER's Behauptung, daß wir in Aggsbach ein typisches Magdalénien vor Augen haben, zu unterstützen. Um so mehr hätte er sich, bei methodisch-korrektem Vorgehen, mit ihm irgendwie auseinandersetzen müssen.“

Soeben von einer größeren Auslandstour zurückkehrend, beeile ich mich, zu erklären, daß in der mir unterlaufenen Unterlassung, das Werk von M. HOERNES: „Der diluviale Mensch in Europa“ zu zitieren, ein reines Versehen vorliegt, das ich lebhaft bedaure. Ich erhielt von diesem ganz und gar unbeabsichtigten Versehen erst im verflossenen Juni zufälligerweise Kenntnis und hätte nicht versäumt, es gelegentlich zu beheben. Sachlich möchte ich bemerken, daß ich die Industrie von Aggsbach einem genauen Studium unterzog und sie bei diesem Anlasse in ihrer vollständigen Serie zeichnen ließ, was vorher noch nicht erfolgt war. Dabei kam mir natürlich auch das obengenannte Fundstück zu Gesicht, von dessen Erwähnung ich aber heute ebensogut absehen würde wie vor drei Jahren, da es meines Erachtens nur ein primitives „Pseudo-Moustérien-Stück“ darstellt, wie es in jedem Magdalénien-Inventar unter „der primitiven Begleitindustrie“ regelmäßig mehr oder weniger häufig erscheint.

¹ *N. parallelus* SCHAFFH. var. *acuta* VOGL von Piszke scheint mir, wie ich bereits bei der Beschreibung (Földtani Közlöny. 38. p. 640) andeutete, viel größere Abweichungen von *N. parallelus* SCHAFFH. aufzuweisen, um als Varietät dieser Art betrachtet werden zu können, doch läßt sich nach SCHAFFHÄUTL's Abbildung und Beschreibung leider nichts Sicheres sagen; diese SCHAFFHÄUTL'schen Nautiliden bedürften eben einer gründlichen Revision.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [1910](#)

Autor(en)/Author(s): Obermaier Hugo

Artikel/Article: [Erklärung. 710](#)